



Astrid Szelest zeigt den Mitwanderern die Wunder des Welzheimer Tannwaldes.

Bilder: Privat

Die Wunder im Welzheimer Tannwald

Überraschungsbesuch bei informativer Wanderung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald: Der Nikolaus kam

Welzheim (as).
Eine unerwartete Begegnung: Beim letzten „NaTour“-Waldspaziergang der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald-Kreisverband Rems-Murr (SDW) in diesem Jahr erschien der leibhaftige Nikolaus zwischen den Tannen des Welzheimer Waldes.

Dabei hatte alles so harmlos angefangen. Astrid und Rüdiger Szelest hatten die NaTour-Sonntagsveranstaltung wie immer vorbereitet und deshalb waren über 50 Menschen, darunter Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, bei herrlichem Wetter gekommen. Aber der SDW-Kreisvorsitzende Dr. Gerhard Strobel hatte gleich bei der Begrüßung gewarnt, dass er aus gut un-

terrichteter Quelle davon erfahren hatte, dass der Nikolaus in diesem Jahr ausgerechnet am 6. Dezember seine Tournée zu allen Kindern dieser Welt im Welzheimer Tannwald beginnen würde. Und mindestens die Kinder hatten genug Fantasie, sich den „leise rieselnden Schnee“ zu dieser Geschichte vorzustellen.

Welche Strategien die Tiere im Wald haben

Doch der Reihe nach: Astrid Szelest führte die bunte Gruppe tief in den Tannwald hinein. Sie unterbrach diese muntere Waldprozession aber immer wieder, um Groß und Klein von den Wundern des Waldes zu erzählen, wie man Tanne und Fichte unterscheidet zum Beispiel, oder welche Strategie die Tiere im Wald haben, um einen wirklich kalten Winter gut zu überstehen.

Flink huschen die Eichhörnchen über den Waldboden und vergraben ihre Vorräte für die eiskalten Tage. Andere Tiere ziehen sich zum Beispiel eine wärmere Jacke an, sie wechseln ihr Fell. Oder aber sie halten Winterruhe wie der Dachs oder Igel.

Je länger der Spaziergang dauerte, umso vorweihnachtlicher wurden die Themen. Wie und wo und vor allem von wem der Weihnachtsbaum „erfunden“ wurde. Man erzählt sich, die Freiburger Bäckerschaft habe im Jahr 1419 den ersten Weihnachtsbaum mit Leckereien geschmückt. Oder – immer spannender – warum am Nikolaustag die Geschenke zu den großen und kleinen Menschen kommen.

Am 6. Dezember 352 starb Bischof Nikolaus von Myra. Der in seinem Bischofsgewand mit einem Esel an der Seite und dem Hirtenstab in der Hand, zu Lebzeiten Gaben an die Armen verteilte. Ihm zu Ehren kommt noch heute deshalb am 6. Dezember der Nikolaus auf der ganzen Welt zu vielen Kindern.

Und dann passierte endlich das, worauf keiner wirklich zu hoffen gewagt hatte: Der Nikolaus erschien zwischen Welzheimer Tannen, gewandet in einen purpurroten Wams, gestützt auf einen mächtigen Wan-

derstock und mit einem großen Sack auf dem Rücken.

Bei dieser Begegnung, die Kinder wie Erwachsene in Staunen und Verzückung versetzte, wollte der Nikolaus aber zunächst einmal genau wissen, ob die Waldbesucher auch wirklich gut aufgepasst haben. Unglaublich, was die Knirpse über den Wald alles wussten. Dann schwang er bereitwillig den großen Sack von seinem Rücken und öffnete ihn, um jedem Kind sein „Geschenke“ zu überreichen.

Beim Punsch am offenen Lagerfeuer

Und so hinterließ der Nikolaus rundum glückliche Kinder und Erwachsene, als er sich dann wieder auf den Weg machte – damit alle anderen Welt-Kinder auch nicht zu kurz kommen.

Beim Punsch am offenen Lagerfeuer und bei Weihnachtsplätzchen standen die beeindruckten Waldbesucher noch eine ganze Weile zusammen, um sich gegenseitig zu versichern, dass es wirklich wahr gewesen sei, was sie gerade eben im Tannwald erlebt hatten: den echten Wald-Nikolaus!

Kreisverband besteht seit 25 Jahren

■ Bereits seit einem Vierteljahrhundert besteht der Kreisverband der **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald**.

■ Am 2. April 1990 war es so weit: In der **Stadtbücherei Murrhardt** konstituierte sich ein neuer Kreisverband der landes- und bundesweit organisierten Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

■ Auf Initiative des damaligen Landesvorsitzenden, **Staatssekretär Ventur Schöttle**, und des Leiters der Forstdirektion Stuttgart, **Forstpräsident Konrad Bauer**, wurde in einer der waldreichsten Gegenden des Landes Baden-Württemberg ein SDW-Kreisverband gegründet.

■ Der **damalige Murrhardter Bürger-**

meister Ulrich Burr übernahm die Aufgabe, als Vorsitzender diesen Kreisverband aufzubauen, was ihm ganz offenbar gelang, denn bereits im Gründungsjahr überzeugte er 40 Waldfreunde, beizutreten; zwei Jahre später wurde bereits die magische Zahl 100 überschritten.

■ In **Jahresprogrammen** wurden speziell die Zielgruppen Familien, Kinder/Jugendliche, Wald-Interessierte, Lehrer/innen und Erzieher/innen, ebenso Menschen mit Einschränkungen, Senioren und nicht zuletzt die Pressevertreter mit Angeboten bedacht, in Projekten mehrjährige Vorhaben entwickelt und betreut.



Plötzlich ist er da: Der Wald-Nikolaus im Welzheimer Tannwald.